Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 38. Montag, den 15. Februar 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 12. und 13. Februar 1847.

Herr Gutsbesitzer von Gälsdorf aus Cöslin, die Herren Kaufleute Otto Mannheimer aus Magdeburg, Carl Wenzel aus Berlin, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute C. Zilhauer aus Culm, H. Brand, Juliusberg und Hoffstädt aus Berlin, Herr Major a. D. v. Dammen aus Berlin, Herr Partikulier C. Kamer aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann F. Wilsky aus Fordamen, Herr Partikulier L. Gravenstede aus Magdeburg, Herr Graveur Lamarsche aus Berlin, Herr Rentier Burmeister aus Drossen, Herr Rittergutsbesitzer Rothe aus Lepzin, log. im Hotel du Nord. Herr Gastwirth Gerth aus Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Geschäfts-Commissionair Lesser aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die verwittwete Frau Gutsbesitzer Johanna Friederike Wittke geb. Püschel zu Gnesdau und der Königliche Lieutenant Herr Carl Adolph Steinhagen haben für die von ihnen beabsichtigte Ehe, mittelst Vertrages vom heutigen Tage, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 18. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Es soll hierselbst eine neue Kirchen-Kathe im Laufe dieses Jahres erbaut werden, deren Ausführung im Wege der Licitation bestimmt ist. Zu dem Behuf ist ein Termin auf

den 19. Februar c., Vormittags 11 Uhr,

in dem Hause des Kirchen-Vorstehers Herrn Meseck angesetzt worden, bei dem auch der Kosten-Anschlag u. die Zeichnung vorher einzusehen ist.

Güttland, den 9. Februar 1847.

Das Kirchen-Kollegium.

Literarische Anzeige.

3. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Schleiermacher's

christliche Lebensanschauungen

in einer Blüthenlese aus seinen Kanzelvorträgen für die Gegenwart dargebracht von Albert Bauer, Prediger zu Belzig. Elegant gebunden. Preis $1\frac{1}{3}$ rtl

---

Anzeigen

4. Der Fasching bringt für die Stadt so viele Lustbarkeiten, warum sollte denn „der Siegeskranz", zu dem die schönste Eisbahn führt, so ganz von allen diesen Freuden ausgeschlossen sein?! — Einem geehrten Publikum daher die ergebene Mittheilung, daß bei mir am 16. d. Mts. ein Maskenball stattfindet, u. zwar in der Art, daß auch unmaskirte Personen daran Theil nehmen können, die Masken aber jedenfalls sich mir — natürlich unter strengster Diskretion — zu erkennen geben müssen. Um zahlreiche Theilnahme bittet Stobbe.

5. Mein am Heil. Geistthor 954. ausgebautes Gasthaus: „drei Kronen", enthaltend 6 heizbare Stuben, eine Boden- u. eine Gesindestube, einen Altan nach der Brücke, 2 Küchen, 3 gewölbte Keller, 2 Apartements, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. R. Fussey.

6. Ein Fortepiano im mahagoni Kasten, mit engl. Seiten bezogen, von schönem Ton, von Friedrich Wiszniewski jun, steht zum Verkauf Poggenpfuhl No 389.

7. Ein Haus unter annehmbarer Bedingung steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Hakelwerk No. 803.

8. Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden von der 2ten Abtheilung Erster Artillerie-Brigade, auf dem hiesigen Karmeliter-Klosterhofe, eine Quantität Geschirre, Czakotsfilze u. Kordons an Meistbietende verkauft werden.

9. Auf kurzes gesundes Häcksel, pro Schffl. 2 sgr. frei vor die Thüre, werden Bestellungen angenommen von Herrn Kuhl, Ketterhagschegasse No. 110.

10. Ein Haus nahe an der Stadt, worin Schankwirthschaft geführt werden kann, ist entweder ganz oder auch theilweise zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Burgstraße im neuen Holländer 1663.

11. Eine Schulmappe mit Büchern ist am Donnerstag Mittag auf dem Wege von der Fleischergasse bis zur Reitbahn verloren gegangen. Der Finder wird gebeten selbige Neugarten 505. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

12. Es muß leider oft so geschrieben werden, daß zwischen den Zeilen zu lesen ist. Der Verf. jenes Ausfalls in No. 36. der hiesigen Zeitung hat dies nicht gekonnt oder nicht gewollt und noch dazu sinnentstellend citirt. Er endet übrigens mit einem sehr interessanten Sprachfehler, indem er es in **den** Kopf des Correspondenten spuken läßt! O Danziger Zeitung, warum hast Du mir das gethan?

13. Theater-Anzeige.

Montag, d. 15. Februar, z. e. M. w.: Die Karlsschüler.

Dienstag, d. 16. (Abonn. suspendu) Erste Carnevals-Vorstellung, z. e. M. Der Zauberschleier. Rom.-kom. Feenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten, nach Auber's „Feensee" von Told. Musik von Titl. Mit neuen Dekorationen und dreifachem Orchester.

Mittwoch, den 17. Dieselbe Vorstellung.

F. Genée.

14. **Caffée-National,**

3. Damm 1416.

Heute Montag Quintett unter Leitung des Herrn Körner. Anfang 6½ Uhr. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein Brämer.

15. Sonnabend, den 20. Februar 1847, Ball in der Ressource „Einigkeit". Anfang 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

16. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Getreide, Waaren aller Art in der Stadt und auf dem Lande zu sehr billigen Prämien und lässt die betreffenden Policen sofort vollziehen durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

17. Ein Grundstück in Graudenz, auf der Marienwerder Vorstadt, welches die Schankgerechtigkeit hypothekarisch besitzt, soll aus freier Hand an Ort und Stelle, am 15. März 10 Uhr, entweder verpachtet oder verkauft werden. Zu diesem Grundstücke wird seit mehreren Jahren eine Material-Waaren-Handlung in Verbindung mit Schank und Häkerei mit Vortheil betrieben. Die nähern Bedingungen erfahren Kauf- oder Pachtliebhaber in portofreien Briefen bei dem Herrn Actuar Janischewski hieselbst.

18. Anständige einzelne Personen werden bill. in Logis genommen Fleischerg. 99.

19. Es wird ein junges Mädchen, von jetzt bis zum 2. April in den Dienst verlangt St. Catharinen-Kirchensteig No. 506. oben.

20. Ein Bursche, der Schuhmacher werden will, melde sich Röpergasse No. 476.

21. Aecht brückscher Torf liegt an der Schäferei a Fuhre 2 Rthlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr., frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen werden Schäferei No. 52. angenommen.

22. Neue elegante Masken für Herren u. Damen s. Schmiedeg. 289. zu verleihen.

23. Gelegenheit nach **Graudenz**, wo mehrere Ctr. Frachtstücke, so wie auch Passagiere mitgenommen werden können Glockenthor- und Laterneng.-Ecke 1948.

24. Ein geschickter Klein-Uhrmachergehilfe mit eigenen Werkzeugen versehen, geübt und tüchtig als Reparateur in Spindel-Uhren-Arbeit, findet unter vortheilhaften Bedingungen sofort eine dauernde Condition nach außerh. Näh. Beutlergasse 513.

V e r m i e t h u n g e n.

25. Sandgrube 390,91. sind einige Wohnungen nach der Straße und einige Sommerwohnungen mit Eintritt in den Garten zu Ostern zu vermiethen.

26. Hl. Geistgasse 1009., Sonnens., s. Zimm. m. M. u. Fußdecken u. Wohn. bill. z. v.

27. **Ladenlokal** und Wohngelegenheit ist 1. Damm 1125. von Ostern c. ab zu vermiethen.

28. In der lebh. Gegend der Rechtstadt ist eine Untergelegenh., bestehend aus 5 Stuben, Hinter- und Seitengebäude nebst Zubehör zu Ostern zu vermiethen und Breitgasse No. 1168. zu erfragen.

29. Breitgasse No. 1197. ist ein gemalter Saal, 2 Stuben, 2 Küchen zu verm.

30. Breitg. 1205. s. meubl. Stuben z. 1. März mit auch o. Beköst. bill. z. v.

31. Breitgasse No. 1135. sind 2 freundliche Stuben mit Meubeln im Ganzen oder getheilt mit auch ohne Beköstigung an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

32. Die Saal-Etage, eine Oberstube und ein Pferdestall Hundegasse 312.

33. Tischlergasse ist ein Speicher, 3 Etagen hoch, mit Einfahrt und 3 Pferderäumen billig zu vermiethen. Näheres Räthlergasse No. 9.

34. In meinem Hause Wollwebergasse 1992. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, eine Treppe hoch und dem damit verbundenen Hinterhause, worin 2 Stübchen und eine Küche, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Zur Besichtigung der Wohnung bitte ich die Mittagsstunden von 11—1 Uhr zu wählen.

R o t z o l l.

35. Glockenthor 1964. sind 2 Zimmer nebst Küche u. Keller zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres Langgasse 409.

36. Hunde- u. Matzkauschegassen-Ecke 416/17. sind die beiden Ober-Etagen mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

37. Sonnabend, den 16. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr, wird der Unterzeichnete — an Ort und Stelle — in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkaufen:

Den auf der Kämpe stehenden Bordung „Aventure" nebst dessen dazu gehörigem Inventarium, wie es jetzt zur Stelle befindet und von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Hendewerk, Mäkler.

38. Freitag, den 19. Februar d. J., sollen in dem Hause Häkergasse 1501. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere goldene Ringe, 2 silberne Taschenuhren, dito Suppen-, Eß- u. Theelöffel u. andere Geräthe, 2 Sophas, alte Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Wanduhren, Bettgestelle, Betten, Leib- u. Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, einige Kleidungsstücke, Rouleaux, 1 eiserner Ofen, Vorsetzfenster, allerlei Vorrath zum Hausgebrauch, etwas Handwerkszeug, Fayance, Küchengeräthe mancher Art, Hölzerzeug circa 4 Klafter Brennholz pp.

J. T. Engelhard, Auctionator.

39. ## Equipagen-Auction.

Mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl-, Jagd- und Arbeitswagen, Jagd- und Familienschlitten, Pelzdecken, Schneenetze, Schlittengeläute, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Sielen, Schleifen, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien werde ich

Donnerstag, den 25. Februar c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigern. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. **Nach beendigter Inventur** habe ich nachstehende Gegenstände zum Ausverkauf zurückgesetzt, als Mäntel, Bournusse, Umschlage-Tücher, Wollenzeuge, Mousselin de Lain-Roben, couleurte Seidenzeuge, Kragen, Manschetten, Spitzen, Balzarin-Roben von $2\frac{1}{2}$ rtl. an, Jaconetts, seidene Herren-Taschen-Tücher, Herren-Cravatten u. Chemisetts, Strohhüte, Schleier, Coiffuren, große couleurte seidene Damentücher, Cravatten-Tücher, Arbeitsbeutel, Karlsbader Kästchen, Lama-Reste, Bänder, Ball-Kleider von 2 rtl. an, façonnirte Netts.

Sämmtliche Artikel sind dermaßen billig gestellt, daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. E. Fischel, Langgasse 401.

41. Zur bevorstehenden Fastnacht empfehle ich vorzüglich gute **Fladen** von 1 sgr. bis 10 sgr. das Stück, sowie auch **Berliner Pfannkuchen** zu ½ sgr. und 1 sgr. J. Neumann, Langgarten No. 57.

42. Ein runder Sorgestuhl mit Commoditée nebst zwei neuen mahagoni Kommoden ist billig zu verkaufen Fleischergasse No. 131.

43. **Aechten Schweizer-, grünen Kräuter-, holl. Süssmilch-, mehrere Sorten werd. Schmand- und recht schönen Schweizer Fettkäse erhielt und empfiehlt F. A. Durand, Langgasse**

44. Im Pockenh. Holzraum steht eine kl. Post ganz trock. Ellernholz, welches, um es bald zu räumen, p. Klf. zu 5 rtl. 15 sgr., fr. v. des Käufers Thür, gel. wird.
45. Schmiedeg. 100. steht ein gut erhaltenes Kinderbettgestell zu verkaufen.
46. Gute saure Gurken sind noch zu haben Tagnet.- u. Johannisg.-Ecke 1317.
47. Neugart. 506. ist e. mah. Flügelfort., e. eis. Drehbank u. Hobelbank z. verk.
48. Sophatische m. u. oh. Klappen, Rohrstühl. st. z. v. Cath.-Kirchsteeg 522.
49. 1 Papageigebauer im polirten Kasten steht Breitgasse 1207. billig z. Verk.
50. Weiße u. gelbe Glacee-Handsch. f. Herren u. Dam. à 7½ sg., weiße halbl. à 10 sgr., Ballsträuße u. Kränze emp. bill. H. Krombach, 1. Damm u. Breitg.-Ecke.
51. Ein Schlafsopha mit Springfedern ist bill. zu verk. Böttchergasse No. 250.
52. Meinen Geschäftsfreunden empfehle ich **Montauer Pflaumen** in schöner Qualität F. G. Kliewer.
53. Lionner Silber-Tressen, Franzen u. Schnüre zu Redouten-Anzügen erhielt u. empfiehlt J. von Niessen. Langgasse 525.
54. Zwei braune Kutschpferde 5' 2" (Engländer) sind für den Preis von 200 rtl. zu verkaufen. Näheres Schnüffelmarkt 636.
55. Heiligenbrunn No. 2. ist 1 tragende Kuh u. ein Haufen Dünger z. verkauf.
56. Alle Gattungen Brennholz u. geruchfreier brückscher Torf sind zum billigsten Preise stets zu haben; besonders mache aufmerksam, wegen Räumung des Platzes, auf klein geschlagen büchen Holz der Klafter mit Anfuhr zu 5 rtl. 27½ sgr. H. L. Nadell.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

57. Das im hiesigen Landräthlichen Kreise belegene und den Gutsbesitzer Theodor und Franziska Kophammelschen Eheleuten gehörige Erbpachtsvorwerk Lessnau, auf welchem ein Canon von 120 rtl. 10 sgr. haftet und welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Bureau einzusehenden Taxe nach Abzug des Canons zu 5 Prozent veranschlagt auf 6300 rtl. 7 sgr. 6 pf. und zu 4 Prozent veranschlagt auf 8558 rtl. 3 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, soll
am 29. April 1847, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 11. August 1846.

Königl. Landgericht, als Patrimonial-Gericht von Lessnau.

58. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zu dem Grundstück der Geschwister Jansson C. V., 325. gehörige Wiesenland, insbesondere:

a, die im sogenannten krummen Ort am Elbingfluß belegene Parzelle von 65 Morgen 2 □Ruth. Preußischen Maaßes, abgeschätzt auf 4049 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf.

b, die im ersten Loose der Roßwiesen belegene Parzelle von 3 Morgen 117 □R. Preußischen Maaßes, abgeschätzt auf 278 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des IV. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 20. März 1847, Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation, im Ganzen, oder nach Umständen in Parzellen, verkauft werden.

Elbing, den 30. November 1846.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citationen.

59. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht über das Vermögen des hiesigen Schuhmachermeisters und Lederhändlers Aloys Raila heute der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder, oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- u. andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 26. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Heinrich Eduard Arndt eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den

17 (siebzehnten) März 1847, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Kriminal-Rath Skerle, Boie und Walter als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 17. November 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

61. Ein von den Gebrüdern Vallentin hieselbst unterm 16. Februar 1846 auf Peritz & Vallentin zu Berlin an eigene Ordre gezogener Wechsel über 800 rtl., zahl-

bar am 2. Mai a. pr., welcher zunächst an L. Heymann, von diesem an Abraham Acks, sodann an die Pommersche Provinzial-Zuckersiederei in Stettin, von dieser an M. M. Normann, sodann an F. W. Gamm zu Danzig und zuletzt an den Kaufmann Ferdinand Bramm zu Stettin girirt worden, ist verloren gegangen.

Auf den Antrag des letztgenannten Eigenthümers werden alle unbekannten Inhaber des vorstehend bezeichneten Wechsels, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch auf denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich spätestens in dem

am 16. Juni c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schlubach an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Termin zu melden; andernfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt werden und sodann der Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 11. Februar 1847.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	$200\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{8}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{2}$
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . . .	—	79
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
KassenAnweis. . . Rtl.	—	—

Anzeige.

62. 5 Thaler Belohnung.

Gestern Nachmittag sind mir aus einem Schranke in meiner hiesigen Wohnstube 4 Eß- und 1 Gemüse-Vorlege-Löffel von Silber, mit Nummern und F. v H. gezeichnet, entwandt worden. Ich ersuche ergebenst Jedermann und alle Wohllöbl. Polizei-Behörden, die entnommenen Gegenstände, wo solche getroffen werden, anzuhalten, an die Ortsbehörde abzuliefern und mir davon gefälligst Anzeige zu machen und wird der Ermittler des Diebes und der gestohlenen Sachen obenbemerkte Belohnung erhalten.

Misch, Domainen-Pächter.

Domainen-Vorwerk Subkau, den 12. Februar 1847.